

**Öffentliche Sitzung**  
des Ortschaftsrats Straßdorf  
am Dienstag, den 09.11.2021

in der Begegnungsstätte im DRK Senioren- und Dienstleistungszentrum

Beginn: 20:40 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

**Anwesend:**

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Werner Nußbaum

**Stadtrat/Stadträtin**

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

**Ortschaftsrat/rätin**

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Frau Ortschaftsrätin Ute Dlask

Herr Ortschaftsrat Andreas Gräble

Herr Ortschaftsrat Tobias Hirner

Herr Ortschaftsrat Ulrich Klotzbücher

Herr Ortschaftsrat Alexander Möndel

Herr Ortschaftsrat Andreas Ruoff

Herr Ortschaftsrat Markus Schabel

Frau Ortschaftsrätin Dr. Ameli Schlott

Frau Ortschaftsrätin Brigitte Schoder

**Verwaltung**

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

Herr René Bantel

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

**Schriftführerin**

Frau Melanie Seliger

**Abwesend:**

**Stadtrat/Stadträtin**

Herr Stadtrat Benedikt Disam

**Ortschaftsrat/rätin**

Herr Ortschaftsrat Jörg Scherrenbacher

## Tagesordnung

=====

- 1** Informationen zum Doppelhaushalt 2022/2023
- 2** Bekanntgaben
- 3** Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

## **zu 1 Informationen zum Doppelhaushalt 2022/2023**

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Nußbaum begrüßt Oberbürgermeister Arnold, Ersten Bürgermeister Baron und Stadtkämmerer Bantel zu diesem Tagesordnungspunkt.

Oberbürgermeister Arnold begrüßt seinerseits die Anwesenden und führt kurz in das Thema ein, bevor er an Herrn Bantel übergibt, der die wirtschaftliche Situation ausführlich darstellt.

Die Rahmenbedingungen für den Haushalt seien sehr unsicher, erläutert Herr Bantel, da die Prognosen aufgrund der Pandemie fraglich seien. In Schwäbisch Gmünd sei die Gewerbesteuerentwicklung positiv und falle höher aus als erwartet. Die Ausgaben seien niedriger als geplant, aber dennoch zu hoch, so dass es ein Defizit gäbe. Im Jahr 2021 seien Investitionen in Höhe von 31,2 Millionen Euro geplant gewesen, bislang jedoch nur 12,1 Millionen umgesetzt. Bis Jahresende würden sich die Investitionsausgaben auf etwa 15 bis 16 Millionen belaufen. Dies liege im Schnitt der Vorjahre. Deshalb solle künftig in den Haushalt nur das aufgenommen werden, was auch umsetzbar sei. Investitionsschwerpunkte seien in den kommenden Jahren die Sanierung des Feuerwehrhauses, die Fortsetzung der Generalsanierung von Schulen, der Neubau des Kinderhauses Kunterbunt, Sanierungsmaßnahmen in Stadtquartieren, die Sanierung der Ortsdurchfahrt Straßdorf und der Waldstetter Tor Brücke, der Breitbandausbau sowie Klimaschutz, Elektromobilität und Ausbau der Ladeinfrastruktur. Kreditaufnahmen wurden im laufenden Jahr bislang keine getätigt, wodurch der Schuldenstand sinke. Die Ortsverschönerungsmittel bleiben weiterhin erhalten.

Oberbürgermeister Arnold geht auf die Sanierung der Ortsdurchfahrt ein. Hier solle Kontakt zur GOA aufgenommen werden, um zu prüfen, ob modellhaft Unterflurcontainer angebracht werden können.

Anschließend stellt Erster Bürgermeister Baron die konkreten Maßnahmen für Straßdorf vor. Eingeplant in den Jahren 2022/2023 seien die Sanierung der Ortsdurchfahrt, die Erstellung des Spielplatzes im Wohnbaugebiet Käppelesäcker sowie ein Zuschuss für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes. Hier müsse der TV jedoch mit in die Finanzierung gehen und Eigenleistungen erbringen.

Ortschaftsrätin Dlask berichtet, der Ausschuss habe eine Vollfinanzierung des Kunstrasenplatzes abgelehnt. Nun gebe es mit der Haushaltsplanung eine andere Basis, die neu besprochen werden müsse.

Bezüglich der Barrierefreiheit des Ortschaftsrathauses erläutert Erster Bürgermeister

Baron, dass hier ein Gesamtkonzept für alle Ortschaften erarbeitet werden solle. Aufgrund eines Urteils habe man hier Luft um eine sinnvolle Lösung zu erarbeiten. Für die Umgehungsstraße werde keine Planungsrate eingestellt. Dies sei eine Maßnahme, die vom Land umgesetzt werden müsse.

Ortsvorsteher Nußbaum bittet, dann den politischen Druck zu erhöhen, damit die Maßnahme in den Landesverkehrswegeplan aufgenommen werde. Hier gelte es, die Fristen zu beachten.

Auch bezüglich der Hallen, so Erster Bürgermeister Baron weiter, werde ein Gesamtkonzept erstellt. Alle Hallen sollen begutachtet und nach gleichen Maßstäben bewertet werden. Darauf aufbauend solle die Diskussion über die Priorisierung der Maßnahmen geführt werden.

Ortsvorsteher Nußbaum weist darauf hin, dass bereits ein großer Teil der Gemeindehalle saniert sei. Lediglich die Sanierung der Toiletten fehle noch. Diese sei auch schon im Haushalt veranschlagt gewesen, kam aber nie zur Umsetzung. Er bittet, dies bei den weiteren Gesprächen zu berücksichtigen.

Ortschaftsrat Möndel merkt an, dass die Halle zu klein sei, um als Verein eine wirtschaftliche Veranstaltung durchzuführen.

Ortschaftsrat Klotzbücher und Ortschaftsrat Ruoff bitten nochmals um eine praktikablere Lösung zur Abdeckung des Hallenbodens in der Römersporthalle bei Veranstaltungen. In die geplante Konzeption sollte eine funktionale, mobile und einfach zu reinigende Bodenabdeckung eingebunden werden.

Erster Bürgermeister Baron berichtet weiter, Mittel für eine öffentliche Grünanlage seien in den Haushalt eingestellt worden. Der Kreisverkehr am Gewerbegebiet Straßdorf Süd könne nicht ohne das Baugebiet gedacht werden und werde deshalb aktuell nicht in der Planung berücksichtigt. Trotzdem gebe es ein klares Bekenntnis zum Kreisverkehr.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, es sei ein langes Verfahren. Im Jahr 2024 müsste die Bäckerei stehen, dann könne das Baugebiet entwickelt werden.

Ortsvorsteher Nußbaum bittet auch hier darum Fristen zu beachten und den Kreisverkehr bereits planerisch mit einzubeziehen.

Bezüglich der mittelfristigen Finanzplanung erklärt Erster Bürgermeister Baron, das Bildungshaus sowie die Brücke über den Heuselbach zur Anbindung des Wohngebiets seien aktuell nicht im Haushalt abbildbar. Die Brücke könnte in Zusammenhang mit dem Adlerareal angegangen werden. Weiterhin seien in der Finanzplanung Mittel für den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeugs sowie für Einrichtungsgegenstände für die Römerschule und den Kindergarten Emerland enthalten. Für den Dorfplatz sei eine letzte Rate in Höhe von 35.000 € eingeplant, ebenso wie die Straßenbeleuchtung des Wohnbaugebiets Käppelesäcker IV. Ab dem Jahr 2025 sollen an der Römerschule die Fenster ausgetauscht, Elektroinstallationen erneuert und die Heizung saniert werden. Bereits im kommenden Jahr solle in den Grunderwerb im Bereich Stöcke eingestiegen werden, ebenso wie im Bereich Emerland.

Oberbürgermeister Arnold regt für die Planung der Straßenbeleuchtung im Wohnbaugebiet Käppelesäcker einen Ortstermin mit den Stadtwerken an.

Ortsvorsteher Nußbaum fragt, wann der Endbelag im Wohnbaugebiet Käppelesäcker aufgebracht werden soll. Weiterhin bittet er, dass die Pläne für das Baugebiet Emerland im Ortschaftsrat vorgestellt werden.

Ortschaftsrat Schabel spricht den landwirtschaftlichen Verbindungsweg an. Aufgrund des 90°-Winkels sei dieser für die Landwirtschaft nicht befahrbar, es werde eine Schleppkurve benötigt.

Ortschaftsrat Klotzbücher merkt an, in der Gemeindehalle müssten ein Beamer sowie eine Aufhängung nachgerüstet werden.

Ortschaftsrat Möndel berichtet, der Parkplatz am Kindergarten St. Elisabeth wurde gepflastert. Nun müsste der Übergang zum Gehweg asphaltiert werden. Dieses Teilstück gehöre der Stadt.

Hierzu soll ein Ortstermin mit Herrn Kreuz vereinbart werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Ortsvorsteher Nußbaum den Tagesordnungspunkt.

Auszug  
Zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: Dez 3, 20

## **zu 2      Bekanntgaben**

### **Protokoll:**

Es gibt keine Bekanntgaben.

## **zu 3      Anfragen**

### **Protokoll:**

Es gibt keine Anfragen. Ortsvorsteher Nußbaum schließt die Sitzung.

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Ortsvorsteher:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den .....  
Hauptamt: